1. Politische Befassung der Thematik

a) **Zu welchem Zeitpunkt wurde das Vorhaben zur Errichtung zweier Ladesäulen in politischen Gremien thematisiert?**
b) **Wurden in diesem Zusammenhang Beschlüsse gefasst?**
c) **Welche Beschlüsse wurden gefasst?**
d) **Welche konkreten Maßnahmen zur Stärkung der E-Mobilität verfolgt die Stadt Friesoythe aktuell?**
e) **Gibt es in diesem Zusammenhang ein Konzept um zukunftsorientiert zu handeln?**

Antwort der Verwaltung:

Das Thema Elektromobilität wurde schon 2015 im Fachausschuss und im Verwaltungsausschuss behandelt. Dabei wurde von einem Vertreter der EWE AG das Konzept der EWE für Stromtankstellen vorgestellt (siehe Anlage).

Im Ergebnis wurde die Beratung in die Fraktionen zurückgegeben.

Wohl aufgrund des Personalwechsels ist das Thema nicht weiter verfolgt wurden.

Ob es hinsichtlich der Standorte für die Stromzapfsäulen einer Gremienentscheidung bedarf, ist zu bezweifeln. Es handelt sich nach Einschätzung der Verwaltung über ein Geschäft der laufenden Verwaltung (kein Eingriff in das Vermögen der Stadt, finanziell nicht bedeutsam).

Bezüglich der Unterpunkte d) und e) wird auf die weiteren Ausführungen verwiesen.

2. Standortfrage und Realisierung

(In einem Gespräch am Rande einer vergangenen Ausschusssitzung mit Herrn Corbes habe ich nach möglichen Standorten gefragt.

Genannt wurden mir in diesem Zusammenhang der „Europaplatz“ mit einem Standort sowie der Standort am „Alten Hafen“)

a. Wie ist es zu diesen Standorten gekommen?

Die Standorte wurden aufgrund der hohen Frequenz in Verbindung mit den dort vorhandenen Nutzungen von der EWE bereits mit dem ehemaligen Fachbereichsleiter 3 erörtert. Da am Europaplatz die Errichtung einer privaten Stromsäule geplant ist, wurde ergänzend auch der dritte Standort am Rathaus durch die WiBeF beplant.

b. Gibt es Analysen zur sinnvollen und effizienten Standortplatzierung?

Die Standorte wurden aufgrund der Erfahrungswerte der EWE gewählt.

c. Von welchen genauen Standorten können wir nun ausgehen?

Für die Standorte

- ***Am Alten Hafen (Stadt Friesoythe) sowie***
- ***Rathaus (WiBeF) liegen Verträge mit der EWE vor.***

Ein weiterer Standort im Bereich

- ***Europaplatz***

wird nach Kenntnisstand der Stadtverwaltung durch einen Dritten realisiert. Die Stadt ist derzeit nicht autorisiert über diesen Standort nähere Angaben zu machen.

d. Welche weiteren Standorte wurden überlegt?

Weitere Standorte beziehen sich auf einzelne Standorte, die weniger Frequenz haben und ggfls. in Konkurrenz zu anderen „konventionellen“ Stellplätzen stehen würden.

Hinzu kommt ein potenzieller Standort am Aquaferrum.

Alle weiteren Standorte können zu einem späteren Zeitpunkt weiterverfolgt werden.

e. Sofern weitere Standorte vorhanden sind, in welcher Form wurden sie bei den Planungen innerhalb des Vorhabens in unserer Stadt berücksichtigt?

Weitere Standorte wurden derzeit nicht berücksichtigt, da zunächst ein Anfang gemacht werden sollte. Weitere Standorte können sowohl privatwirtschaftlich als auch von kommunaler Seite bei einem entsprechenden Bedarf künftig ergänzend realisiert werden.

f. Welche Gespräche wurden mit der EWE geführt? Welche Ergebnisse wurden erzielt?

Die EWE hat die Installation und den Betrieb von Stromtankstellen zum Aufbau einer Ladeinfrastruktur im Landkreis Cloppenburg allen Kommunen vorgestellt (siehe Ausführungen zu 1.) Die E-Mobilität wurde in den Jahresgesprächen mit dem Landrat und den Bürgermeistern thematisiert. In allen Kommunen sind Standorte geplant.

Es wurden weiterführende Gespräche mit dem Ergebnis von Vertragsabschlüssen für die genannten Standorte geführt.

***g.* Gibt ein einen Planungspartner in dieser Angelegenheit?**

Die EWE hat die Standortplanung jeweils selbst durchgeführt.

h. Wie ist zukünftig der laufende Betrieb geregelt?

Der laufende Betrieb ist vertraglich geregelt.

Die Ladesäule ist rund um die Uhr öffentlich zugänglich. Für den Ladesäulen-Nutzer ist das Abstellen des Elektrofahrzeugs für die Dauer des Ladevorgangs unentgeltlich möglich. Ladesäulen-Nutzer können sich mit Hilfe einer Stromtankkarte (RFID Karte) an der Ladesäule für einen Ladevorgang autorisieren. Die Abrechnung mit den Nutzern der Ladesäule erfolgt durch die EWE.

i. Wie ist der aktuelle Planungsstand zur Errichtung der Ladesäulen in der Stadt Friesoythe?

Die Stromtankstellen sollen nach Auskunft der EWE in der 20 KW geliefert werden und bis Anfang Juni errichtet sein.

j. Wann wird mit den Baumaßnahmen begonnen?

Die Stromtankstellen sollen nach Auskunft der EWE in der 20 KW geliefert werden. Die Baumaßnahmen sollen dann direkt starten.

k. Welcher Zeitraum ist für diese Baumaßnahme geplant?

Je Stromtankstelle wird von einer Bauzeit von gut einer Woche ausgegangen.

l. Welche Kosten entstehen der Stadt Friesoythe im Rahmen dieser Investition?

Monatlicher Festpreis pro Station: 177,31 (brutto) über 5 Jahre (beim Rathaus kommt der Vorsteuerabzug zum Tragen!)

Der Landkreis Cloppenburg unterstützt die Städte und Gemeinden beim Aufbau von bis zu zwei Ladesäulen mit Zuschüssen in Höhe von 50 Prozent der Kosten für die erste und 25 Prozent der Kosten für die zweite Ladesäule.

m. Welche Folgekosten erstehen der Stadt Friesoythe durch diese Investition?

Siehe Antwort zu l.

n. Welche Rolle spielen Ladesäulen innerhalb der bevorstehenden Innenstadtsanierung?

Die Ladesäulen befinden sich am Rande des Sanierungsgebietes. Im Bereich der Geschäftsstraßen innerhalb des Sanierungsgebietes sind derzeit aufgrund der „Konkurrenzsituation“ zu konventionellen Stellplätzen derzeit keine Ladesäulen eingeplant. Eine spätere Aufrüstung ist möglich.

o. Sind aktuelle Berücksichtigenden mit dem Planungsbüro getroffen worden?

Ja.

p. Gibt es derzeit Gespräche mit dem Einzelhandel zur Errichtung weiterer Ladesäulen?

Ja.

3. Fuhrpark der Stadt Friesoythe

a. Was für Fahrzeuge besitzt die Stadt Friesoythe? (Übersicht / Anzahl)

Der Baubetriebshof verfügt über 13 PKWs bzw. Sprinter, 3 Lastkraftwagen, 6 Baufahrzeuge, das Klärwerk über 1 PKW.

Das Jugendzentrum setzt einen Transporter ein.

Der Fuhrpark der Verwaltung wurde im letzten Jahr um ein Fahrzeug auf 3 PKW verringert.

Die Feuerwehren verfügen insgesamt über 17 Fahrzeuge.

b. Welche Fahrzeuge werden gekauft?

Die Auftragsvergaben erfolgen jeweils über den Verwaltungsausschuss. Die Frage ist so nicht verständlich, welcher Zeitraum ist gemeint?

c. Welche Fahrzeuge welche durch Leasingverträge Teil des Fuhrparkes?

Die drei PKWs für die Verwaltung sind Leasingfahrzeuge.

d. Gibt es im Fuhrpark der Stadt Friesoythe Fahrzeuge mit einem Elektromotor oder einem Hybridmotor?

Nein

4. Zukunftsfragen

a. **Welche Bestrebungen verfolgt die Verwaltung bei der kommenden Anschaffung von Dienstfahrzeugen hinsichtlich Elektromobilität?**

Sobald dies eine auch wirtschaftliche Alternative ist, werden entsprechende Beschlussvorschläge erfolgen. Im Herbst 2016 waren die Elektromobile im Verhältnis zu den dann geleasten Fahrzeugen wirtschaftlich nicht darstellbar. In Anbetracht der Haushaltssituation wäre die Vergabe von Aufträgen für E-Fahrzeuge derzeit kritisch zu betrachten.

b. Welche Förderprojekte gibt es vom Land Niedersachsen zur Elektromobilität?

Der Landkreis Cloppenburg unterstützt die Städte und Gemeinden beim Aufbau von bis zu zwei Ladesäulen mit Zuschüssen in Höhe von 50 Prozent der Kosten für die erste und 25 Prozent der Kosten für die zweite Ladesäule.

Der aktuelle Stand zur Umsetzung des Förderprogramms ist auf einer interaktiven Karte des Landkreises zu entnehmen:

https://www.lkclp.de/ordnung-verkehr/verkehr/elektromobilitaet.php

Daneben gibt es weitere Fördermöglichkeiten des Landes, die zu gegebener Zeit weiter abgeprüft werden können.

c. Welche Förderprojekte gibt es von der Bundesrepublik Deutschland zur Elektromobilität?

Um die Entwicklung auf dem Markt für Elektromobilität zu beschleunigen, hat die Bundesregierung am 18. Mai 2016 deshalb ein Maßnahmenpaket mit einem Investitionsvolumen von einer Milliarde Euro beschlossen.

Drei finanzwirksame Maßnahmen stehen im Vordergrund: zeitlich befristete Kaufanreize, Ausbau der Ladeinfrastruktur sowie öffentliche Beschaffung von Elektrofahrzeugen:

- ***Es wird eine Kaufprämie, der sogenannte Umweltbonus, für Neufahrzeuge gezahlt – 4000 Euro für reine Elektroautos, für Plug-In Hybride 3000 Euro. Der Umweltbonus wird für Fahrzeuge mit einem Listenpreis von maximal 60.000 Euro gezahlt. Die Gesamtfördersumme ist auf 1,2 Milliarden Euro festgelegt. Davon übernehmen der Bund und die Automobilindustrie jeweils die Hälfte der Kosten.***
- ***Zur Verbesserung der Ladeinfrastruktur stellt der Bund 300 Millionen Euro zur Verfügung: 200 Millionen Euro für die Schnelllade-Infrastruktur und 100 Millionen Euro für die Normalladeinfrastruktur.***
- ***Ziel ist weiterhin, dass künftig mindestens 20 Prozent Elektrofahrzeuge im Fuhrpark des Bundes sind. Sollten Arbeitnehmer beim Arbeitgeber das Elektrofahrzeug aufladen, stellt dies keinen geldwerten Vorteil mehr dar.***

Nähere Informationen sind auf der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie abzurufen:

https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Industrie/rahmenbedingungen-und-anreize-fuer-elektrofahrzeuge.html

d. Wie möchte die Stadt Friesoythe mit der Elektromobilität umgehen?

Die Stadt Friesoythe ist bestrebt die Elektromobilität im Stadtgebiet weiter zu fördern. Bei einer entsprechenden Nachfrage soll das Angebot ausgeweitet werden. Auch die Einrichtung von E-Säulen für Fahrräder wird derzeit u.a. im Rahmen der Stadtsanierung geprüft.

e. **Sind in diesem Zusammenhang Imagekampagnen geplant?**

Wenn unter „Imagekampagnen“ Werbung für Elektrofahrzeuge allgemein gemeint ist, so ist dies derzeit nicht beabsichtigt. Dies wäre vor dem Hintergrund dass die Stadt Friesoythe selbst noch nicht über entsprechende Fahrzeuge verfügt widersinnig.

Heidrun Hamjediers
Erste Stadträtin